

Mindmapping

Mindmapping ist eine Visualisierungs-Methode, mit der die Parameter eines Problems in bildlicher Form strukturiert werden. So wird sprachliches mit bildhaftem Denken verknüpft und damit die Leistungsfähigkeit des menschlichen Denkens gesteigert. Die Übersicht über das Problem nimmt zu, Assoziationen liefern weitere Lösungen. Die Methode basiert auf den Ergebnissen der modernen Hirnforschung. Dabei liegt insbesondere die Aufgabenteilung zwischen den beiden Hemisphären des Großhirns im Blickpunkt.

Im Bereich der Produktentwicklung eignet sich das Mindmapping besonders zur Ideengenerierung in den frühen Phasen. Auch bei der Prozessplanung lässt sich die Methode sinnvoll einsetzen.

Verwenden Sie unliniertes Papier. Das Blatt sollte mindestens das Format A4 haben. Legen Sie das Papier quer, um seitlich genügend Platz zu haben. Beginnen Sie in der Mitte des Blattes und zeichnen Sie ein Bild, um das zentrale Thema der MindMap darzustellen. Verwenden Sie dabei mindestens drei Farben. Denken Sie über die Hauptthemen (entsprechend Kapitelüberschriften) nach. Schreiben sie diese Themen mit einem Wort in Blockschrift auf einen Hauptast. Hauptäste sind Äste, die mit dem Mittelpunkt verbunden sind und zum Mittelpunkt hin dicker werden. Fügen Sie weitere Hauptäste hinzu und beschriften Sie sie mit weiteren Hauptthemen. Fügen Sie eine zweite Gedankenebene in Form von Zweigen hinzu. Zweige sind mit den Hauptästen verbunden und dünner gezeichnet als die Hauptäste. Fügen Sie - je nachdem, wie sich Ihre Ideen entwickeln - dritte und vierte Gedankenebenen hinzu.

Verwenden Sie bei der Gestaltung der MindMap Schlüsselworte, Pfeile und Codes. Wenn Sie Bilder verwenden, versuchen Sie, sie dreidimensional zu zeichnen. Rahmen Sie einzelne Hauptäste und deren Verzweigungen ein. Verwenden Sie dazu verschiedene Farben und Stilarten.

